


Bald ist Frühling ...







**Schön sind die Blumen,
schön sind die Menschen**

Warum?

in der schönen Jugendzeit.
sie müssen sterben, müssen verderben ...



Gastprediger:
worüber sollte ich *nicht* predigen?

Pastor:
nicht über 45 min. ...

Gastprediger:
und sonst?

Pastor:
nicht über **Sünde** ...

Arbeitskollege:
was, DU warst am Sonntag in der
Kirche? Worüber hat denn der
Pastor gepredigt?

Kirchgänger:
über Sünde ...

Arbeitskollege :
und was hat er gesagt?

Kirchgänger :
er war **dagegen** ...



SÜNDE



Credo
Ich glaube

SÜNDE

Art. A.6 des Glaubensbekenntnisses cgush

– Zentrale Lehren des Christentums



Credo
Ich glaube

Credo
Ich glaube

Römer 5,6 ff:

Christus ist, als wir noch **kraftlos** waren – (noch) zum (damaligen) Zeitpunkt –, für **Gottlose** gestorben. 7 Denn kaum wird jemand für einen Gerechten sterben; denn für den Gütigen mag vielleicht jemand auch zu sterben wagen. 8 **Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.** 9 Viel mehr nun, da wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vom Zorn gerettet werden. 10 Denn wenn wir, als wir **Feinde** waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir **versöhnt sind**, durch sein Leben gerettet werden. 11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

(Römer 5,6-11)



Römer 5,12 ff:

Darum, wie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und **durch die Sünde der Tod** und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt **haben** ... 13 – denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht **zugerechnet**, wenn kein Gesetz ist. 14 **Aber** der Tod herrschte von Adam bis auf Mose selbst über die, welche nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Bild des Zukünftigen ist. 15

Mit der **Übertretung** ist es aber nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des *einen* die *vielen* gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des *einen* Menschen Jesus Christus gegen die *vielen* überreich geworden. 16 Und mit der Gabe ist es nicht so, wie \langle es \rangle durch den *einen* \langle kam \rangle , der sündigte. Denn das Urteil \langle führte \rangle von *einem* zur **Verdammnis**, die Gnadengabe aber von *vielen* Übertretungen zur **Gerechtersprechung**.

Credo
Ich glaube

Römer 5,17 ff:

Denn wenn durch die Übertretung des *einen* **der Tod** durch den *einen* **geherrscht** hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, **im Leben herrschen** durch den *einen*, Jesus Christus. 18 Wie es nun durch *eine* Übertretung **für alle Menschen zur Verdammnis** (kam), so auch durch *eine* Rechtstat **für alle Menschen zur Rechtfertigung** des Lebens. 19 Denn wie durch des *einen* Menschen **Ungehorsam** die *vielen* (in die **Stellung** von) Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den **Gehorsam** des *einen* die *vielen* (in die **Stellung** von) Gerechten versetzt werden. 20 Das Gesetz aber kam daneben hinzu, damit die Übertretung zunahm. Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden, 21 **damit**, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch **die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben** durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Römer 5,12-21)

Leben aus dem Tod ...

1. Problem:

unsere Natur ist ‚völlig verdorben‘ (5,12-17) - in Adam

- **Erbsünde** sowie persönliches Versagen
- **Stellung** als *Sünder*
- Sünde **herrscht**, Folge: *Verdammnis*

2. Hoffnung:

neue Identität in Christus (5,18-21) - in Christus

- **Rechtfertigung** des Lebens
- **Stellung** als *Gerechte*
- Gnade **herrscht**, Folge: ewiges *Leben*



Exkurs

Hauptsein - Prinzip der Schöpfung und des Lebens

Credo
Ich glaube

- **Staatsoberhaupt**
 - Scholz (noch), Putin, Trump (bald) verantworten das Schicksal eines Staates (Mio.) ...
- **Geschäftsführung**
 - Ein CEO verantwortet die Zukunft von vielen 1.000 MA ...
- **Gemeindeleitung**
 - Ein Ältestenteam verantwortet die Ausrichtung der örtlichen Gemeinde ...
- **Familienvater**
 - Ein Vater verantwortet das Leben seiner Familie ...



Was diese entscheiden, beeinflusst (ungewollt) Dritte; vgl. im AT:

- Achan (Josua 7,16 ff)
- Levi / Abraham (Hebr 7,9f)

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/27/Olaf_Scholz_2024.jpg
https://www.wikiwand.com/de/articles/Wladimir_Wladimirowitsch_Putin
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:President-elect_Donald_Trump,_Wednesday,_November_13,_2024,_on_the_South_Portico_of_the_White_House_\(cropped\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:President-elect_Donald_Trump,_Wednesday,_November_13,_2024,_on_the_South_Portico_of_the_White_House_(cropped).jpg)

eine Übertretung alle gestorben

viele Übertretungen eine Gerechtigkeit

Zwei „Häupter“ im NT ...

Adam

- durch *einen* Menschen: kam die **Sünde** in die Welt > der **Tod** (12)
- der Tod betrifft *alle* Menschen, weil (in Adam) *alle* gesündigt „haben“ (12b, „Zurechnung“, vgl. 13-14)
- Durch *eine* „**Übertretung**“ sind *alle* gestorben (15); das **Urteil** führte über Adam zur **Verdammnis** (16)
- der Tod **herrschte** (17) und brachte *allen* Menschen **Verdammnis** (18)
- *ein* **Ungehorsam** (19) versetzte die *vielen* i.d. **Position** eines **Sünders**

Christus

- die Gabe in der **Gnade** des *einen* Menschen Jesus Christus ist gegen die *vielen* überreich geworden (15)
- die Gnadengabe aber von *vielen* **Übertretungen** zur (allg.) Gerechtersprechung (16)
- durch d. Überfluss d. Gnade / Gabe d. Gerechtigkeit **herrschen** d. Gläubigen im Leben durch d. *einen* (17f)
- der **Gehorsam** des *einen* versetzt *vielen* i.d. **Position** v. **Gerechten** (19)
- damit nun die **Gnade herrscht** (21)

SÜNDE

Art. A.6 des Glaubensbekenntnisses cgush

– Zentrale Lehren des Christentums



Credo
Ich glaube

STRUKTUR CGUSH

Es startete mit
der Bibel ...

gefolgt von
,der Gottheit‘

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), das schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** angesehen werden kann (es soll ja eine Duftmarken setzen ...)

dann ging es
um Jesus ...

Werk & Person
des **H. Geist...**

- es ist **zweigeteilt**:

- die zentralen Lehren (A) stellen alle Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
- die wichtigen Lehren (B) stellen besondere darüber hinausgehende Überzeugungen dar
- Bei 1. ist volle *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei 2. zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

der Mensch

die Sünde

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

TEXTE IN ART. A.5 – ÜBERBLICK: DER MENSCH

» Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild**, uns ähnlich!

1. Der Mensch
ist im Bilde Gottes
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

2. Der Mensch
ist komplementär (m/w)
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

3. Der Mensch
ist zur Herrschaft
berufen ...

Sein Auftrag
Was er tut

4. Der Mensch
ist in Sünde gefallen
(Sein & Tun)

Sein Fall
Was er wurde

Und Gott **schuf den Menschen als sein Bild**, als Bild Gottes schuf er ihn: als **Mann und Frau**. Er segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch**, und **füllt die Erde**, und **herrscht** über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle **Tiere**, die sich auf der Erde regen!

(1Mose 1,26-28)

TEXTE IN ART. A.5 – NOCH OFFEN

” Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen **als unser Bild**, uns ähnlich!

1. Der Mensch
ist im Bilde Gottes
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

2. Der Mensch
ist komplementär (m/w)
geschaffen ...

Sein Wesen
Wer er ist

3. Der Mensch
ist zur Herrschaft
berufen ...

Sein Auftrag
Was er tut

4. Der Mensch
ist in Sünde gefallen
(Sein & Tun)

Sein Fall
Was er wurde

Und Gott **schuf den Menschen als sein Bild**, als Bild Gottes schuf er ihn: als **Mann und Frau** schuf er sie. Er segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch** und füllt die Erde, und **herrscht** über die Fische des Meeres und über alle Vögel des Himmels und über alle **Tiere**, die sich auf der Erde regen!

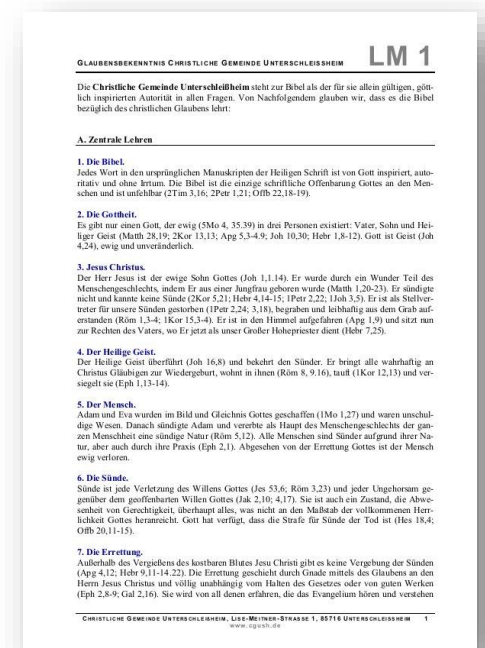
(1Mose 1,26-28)

DER MENSCH

Art. A.5, Glaubensbekenntnis cgush

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen.

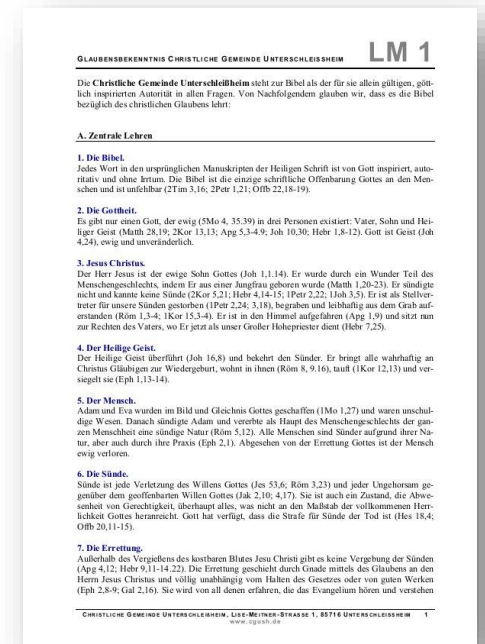
Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.



DIE SÜNDE

Art. A.6, Glaubensbekenntnis cgush

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).



DER BIBELTEXT IN ART. A.5 (4)

Der Mensch
... gefallen in Sünde
Sünder-Sein (Wesen) als
Quelle des Sündigens (Tat)

- » ■ Darum, wie durch *einen* Menschen die **Sünde in die Welt gekommen ist** und durch die Sünde der Tod und so der **Tod zu allen Menschen durchgedrungen** ist, weil sie **alle gesündigt haben** (...) 17 Denn wenn durch die Übertretung des *einen* der Tod durch den einen geherrscht hat, (...) 18 Wie es nun durch *eine* Übertretung für **alle** Menschen zur Verdammnis *⟨kam⟩*, so auch durch *eine* Rechtstat für **alle** Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. 19 Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die **vielen** *⟨in die Stellung von⟩* **Sündern versetzt worden sind**, so werden auch durch den Gehorsam des *einen* die **vielen** *⟨in die Stellung von⟩* Gerechten versetzt werden. (Röm 5,12.17-19)
- Auch euch *⟨hat er auferweckt⟩*, die ihr **tot wart in euren** Vergehungen und **Sünden**, 2 in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt (...) (Epheser 2,1f)

DER BIBELTEXT IN ART. A.6

Sünde ist ...
*... jede Verletzung / Ungehorsam
ggü. Willen Gottes
... jede Abwesenheit von Gottes
Herrlichkeit*

- » **Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.**
(Jesaja 53,6)
- **Denn es ist kein Unterschied, 23 denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes 24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.**
(Römer 3,22b-24)
- **Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller (Gebote) schuldig geworden. (...) Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.**
(Jakobus 2,10; 4,17)

DER BIBELTEXT IN ART. A.6

*Der Lohn der Sünde ist der Tod
(Röm 6,23)*

- ””
- Siehe, alle Seelen gehören mir; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes. Sie gehören mir. **Die Seele, die sündigt, sie** (allein) **soll sterben.**
(Hesekiel 18,4)
 - Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. **Und die Toten wurden gerichtet** nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden **gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.** 14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der **zweite Tod**, der Feuersee. 15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.
(Offenbarung 20,11-15)

HAMMERSÄTZE

Gottes Verordnung
bzgl. unseres Sünder-Seins

- Adam sündigte und **vererbte** als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine **sündige Natur**.
- **Alle Menschen sind Sünder** aufgrund ihrer **Natur**, aber auch durch ihre **Praxis**.
- Sünde ist jede **Verletzung** *des* und jeder **Ungehorsam** *gegen* den geoffenbarten Willen Gottes.
- Sünde ist die **Abwesenheit von Gerechtigkeit** und alles, was Gottes vollkommene **Herrlichkeit** nicht erreicht.
- Gott hat **verfügt**, dass die Strafe für die Sünde der **Tod** ist.

GOTTES VERORDNUNGEN

Unsere tatsächliche Verlorenheit

- „**Ersünde**“: Alle Menschen sind Sünder von **Natur**: wir haben sie von Adam „geerbt“; wir sind aber auch Sünder wg. unserer **Praxis** (Röm 5)
- „**Umfang**“: **Alle** Menschen sind Sünder (Röm 3,23)
 - „**Definition 1**“: Sünde ist „**Gesetzlosigkeit**“ (1Joh 3,4): Verletzung des / Ungehorsam gegen den **Willen Gottes**.
 - „**Definition 2**“: Sünde besteht in unserer **Trennung von Gott**: von seiner **Gerechtigkeit** und **Herrlichkeit** (Röm 3,23)
- „**Folge**“: Gott **verfügt**, dass die Strafe für Sünde der **Tod** ist. (Röm 6,23)
Gott **verfügt**, ewiges **Leben** aus Gnade. (Röm 6,23; 5,21)

Unsere Befreiung aus der tatsächlichen Verlorenheit

I. UNSERE VERLORENHEIT

Ihr Anfang: Ursünde, oder „Ersünde“ ...

- **Gott verordnet**, dass wir mit Adams Sünde identifiziert werden (V. 18 - 19): „durch Adam“ werden alle als Sünder betrachtet: Verdammnis ...
- **Adam ist das Haupt** einer gefallenen Menschheit: „Siehe in Schuld bin ich geboren“ (Ps 51,7) und in „Sünde ... empfangen“
- **Merke:** *nicht* weil wir sündigen, sind wir Sünder, *sondern* weil wir Sünder sind, sündigen wir: **was wir sind, ist schlimmer, als dass, was wir tun**

Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

(Römer 5,12)

I. UNSERE VERLORENHEIT

Der Fall des Menschen
... getrennt von Gott

Ihr Anfang: Ursünde, oder „Ersünde“ ...

Adam sündigte und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur.

- **Adam ist das Haupt** einer gefallenen Menschheit: „Siehe in Schuld bin ich geboren“ (Ps 51,7) und in „Sünde ... empfangen“
- **Merke:** nicht weil wir sündigen, sind wir Sünder, sondern weil wir Sünder sind, sündigen wir: **was wir sind, ist schlimmer, als dass, was wir tun**

Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

(Römer 5,12)

EXKURS

Der Fall des Menschen
... getrennt von Gott

Ihr Anfang: Ursünde, oder „Ersünde“ ...

- **Das Wort „Ersünde“ kommt nicht in der Bibel vor**, aber die Substanz ist da, ob wir es verstehen, oder nicht
- es ist ein **Beschluß Gottes**: *vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!* (1Mo 2,17; vgl. Röm 6,23)
- **Klarstellung**: Ersünde meint nicht, dass der Satz „*in Sünde hat mich meine Mutter empfangen*“ (Ps 51) etwas mit Sex zu tun hat ...

Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben

(Römer 5,12)

„ ZITAT



Kommentar zum NT (Bielefeld: CLV, 2021⁸, Seite 629)

*Adam wird in diesen Versen als Oberhaupt oder Stellvertreter all derer gesehen, die zur alten Schöpfung gehören. **Christus** wird als Oberhaupt aller gesehen, die zur neuen Schöpfung gehören. Ein Haupt **handelt für alle**, die ihm unterstehen. (...)*

*Der Tod ereilte fortan alle Nachfahren Adams, **»weil sie alle« in Adam »gesündigt haben«**. Natürlich ist es auch richtig, dass sie alle bestimmte Einzelsünden getan haben, aber darum geht es hier nicht.*

***Es geht Paulus darum**, dass die Sünde Adams **eine stellvertretende Handlung war** und Gott Adams gesamte Nachkommenschaft so ansieht, dass sie mit ihm **»gesündigt« hat**. (William MacDonald, zu Römer 5, 12)*

EXKURS

Der Fall des Menschen
... getrennt von Gott

Ihr Anfang: Ursünde, oder „Ersünde“ ...

- **Du ärgerst Dich sicher** über den Text und die implizierte Behauptung von „übertragener Schuld“ ...?!
- Bevor Du laut rufst, es sei doch **ungerecht**: Ärgerst Du Dich auch über das Gegenteil, der „übertragenen Gerechtigkeit“ ...?!
- Es ist ein **Beschluß Gottes**:

*Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis (kam), so auch durch eine Rechtstat **für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens**. 19 Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen (in die Stellung von) Sündern versetzt worden sind, **so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen (in die Stellung von) Gerechten versetzt werden.***

(Römer 5,18-19)

I. UNSERE VERLORENHEIT

Die Trennung von Gott
... geht durch alle Geschlechter

Ihr Umfang: *alle* Menschen sind betroffen

- **Gott verordnet**, dass diese „Stellung als Sünder“ *alle Menschen* erfasst: „*alle* haben gesündigt“ (Röm 3,23), „da ist *kein* Gerechter, auch nicht *einer*“ (Röm 3,10), wir waren „**tot** ... in euren ... Sünden“ (Eph 2)
- **Merke:** auf diesen Schriftbefund unseres „Menschseins“ gründeten die Reformatoren ihr „sola gratia / fide“: *man kann den Himmel nicht erarbeiten, man kann per Definition Gnade nicht „verdienen“: sie wird dem geschenkt, der bekennt, dass er „gottlos“ ist* (Römer 4,4-5)

*Auch euch (hat er auferweckt), die ihr **tot wart in euren Vergehungen und Sünden**, in denen ihr einst wandeltet gem. dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den **Söhnen des Ungehorsams** wirkt - ... von Natur **Kinder des Zorns** (Eph 2,1-3)*

I. UNSERE VERLORENHEIT

Die Trennung von Gott
... geht durch alle Geschlechter

Ihre Anwendung

*Dem dagegen, der nicht Werke tut, sondern an den **glaubt**, der den **Gottlosen** rechtfertigt, wird sein Glaube **zur Gerechtigkeit gerechnet**, 6 wie auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke **zurechnet**: 7 »Glücklich die, deren Gesetzlosigkeiten **vergeben** und deren Sünden **bedeckt** sind! 8 Glücklich der Mann, dem der Herr Sünde nicht **zurechnet!**«
(Römer 4,5-8)*

- **Merke:** wenn Du gegen den Beschluß Gottes bzgl. unseres Sünder-Seins ankämpfst, wirst Du „Frieden mit Gott“ *nicht* kennen (Röm 5,1).
- Dies gilt sowohl für unsere Rechtfertigung auch als für unsere (spätere) Heiligung: **nur wer verloren ist, kann gerettet werden.**

II. UNSERE SÜNDE

Der Sünde des Menschen
... Gesetzlosigkeit

Gesetzlosigkeit

Sünde ist jede Verletzung des und jeder Ungehorsam gegen den geoffenbarten Willen Gottes.

- Sünde heißt seinen **eigenen Weg** gehen (Jes 53,6), Gott nicht achten / ehren
- Sünde ist „**Gesetzlosigkeit**“ (1Joh 3,4; Jak 2,10): Verletzung des Willen Gottes / Ungehorsam gegen sein Wort / Gebot (Gedanken Worte, Taten)
- Sünde besteht auch in der Abwesenheit des Guten: „wer nun weiß, **Gutes zu tun, und tut es nicht**, dem ist es Sünde. (Jak 4,17)

Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. (Jesaja 53,6)

II. UNSERE SÜNDE

Der Sünde des Menschen
... Gottlosigkeit

Gottlosigkeit

Sünde ist die Abwesenheit von Gerechtigkeit und alles, was Gottes vollkommene Herrlichkeit nicht erreicht.

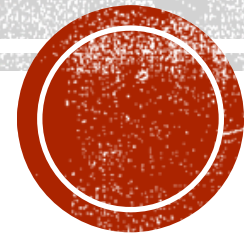
- Sünde bedeutet „**keine Hoffnung**“ zu haben und „**ohne Gott in der Welt**“ zu sein (Eph 2,12)
- Sünde bedeutet letztlich die **Herrlichkeit** Gottes zu verpassen (Röm 3,23)
- Sünde bedeutet, sich der Trennung von Gott nicht einmal bewusst zu sein ...

... alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes 24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (Römer 3,23-24)

WAS FANGEN WIR DAMIT JETZT AN ... ?

Was bedeuten diese Aussagen für mich? Was habe ich davon?

Wie werden die Fakten für mich wirksam?



III. WIR MÜSSEN

Neben der Hinwendung zu Gott als unserem Retter, dürfen wir uns einer so großen Errettung rühmen

schleunigst im Glauben zum „Sünder-Heiland“ fliehen!

- *Da wir nun **gerechtfertigt** worden sind aus **Glauben**, so haben wir **Frieden mit Gott** durch unseren Herrn Jesus Christus, 2 durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser **Gnade**, in der wir stehen, und **rühmen uns** aufgrund **der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes**. (...) damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die **Gnade herrscht** durch Gerechtigkeit zu **ewigem Leben** durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Römer 5,1.21)*
- *Nicht allein aber das, sondern wir **rühmen uns auch Gottes** durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die **Versöhnung** empfangen haben. (Römer 5,12)*

Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE . . .

Vertraust Du dem bibl. Menschenbild auch bzgl. der Sünde?



DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE ...

Kennst Du die 3-fache Botschaft der Schrift

1. Du bist im Bild Gottes geschaffen (Schöpfung)
2. Du bist von Gott getrennt (**Sündenfall**)
3. Du bist von Gott geliebt (Evangelium)

Jesus nimmt unser zerbrochenes Bild auf sich: Jes 53

Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten. 3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. 4 Jedoch unsere Leiden – er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. (...)
5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Das biblische
Menschenbild ...



AUSBLICK ERRETTUNG

Art. 7
Errettung

Glaubensbekenntnis cgush

- Außerhalb des Vergießens des kostbaren **Blutes Jesu Christi** gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22).
- *Die Errettung geschieht **durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken** (Eph 2,8-9; Gal 2,16).*
- Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium **hören** und **verstehen** (Joh 1,12-13), ihre Sünden **bereuen** (Mk 1,15) und allein auf Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland **vertrauen** (Röm 10,9-13).

Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.



MENSCHENBILD

Glaubst Du das?

1. Du bist im Bild Gottes geschaffen (Schöpfung)
2. Du bist von Gott getrennt (Sündenfall)
3. Du bist von Gott geliebt (Evangelium)

Willst Du es mehr verstehen?

Dann lies Deine Bibel ...

ALS SCHLUSS: EIN LIED ZUM THEMA

217 O Haupt voll Blut und Wunden

T: Paul Gerhardt (1607-1676)
M: Hans Leo Haßler (1564-1612)
geistlich Brieg um 1605
Glaubenslieder 1/513

Jes 53,5; 1Petr 2,24; Lk 9,29; Röm 5,9; 8,38-39

$\text{♩} = 84$

C F C Dm C G⁴ G C E Am F Dm⁶ E⁷ Am C



1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn! O
2. Du ed - les An - ge - sichts - te, da - vor sonst al - le Welt er -
3. O Herr, was du er - dul - det, ist al - les mei - ne Last; ich
4. Wenn ich ein - mal soll schei - den, du schei - dest nicht von mir! Wenn

F C Dm C G⁴ G C E Am F Dm⁶ E⁷ Am



1. Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron! O
2. schrickt und wird zu - nich - te, wie bist du so ent - stellt! Wie
3. hab es selbst ver - schul - det, was du ge - tra - gen hast. Schau
4. ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für! Wenn

G C F G⁷ C F C F C A⁺ Dm⁷ E Am



1. Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höchs - ter Ehr und Zier, jetzt
2. bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht, dem
3. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat. Gib
4. mir am al - ler - bängs - ten wird um das Her - ze sein, so

Em G⁷ B⁷ C G D⁴ D G C Dm C G⁴ G C



1. a - ber arg ver - höh - net: Ge - grü - ßet seist du mir!
2. sonst kein Licht hier glei - chet, so ü - bel zu - ge - richt't?
3. mir, o mein Er - bar - mer, den An - blick dei - ner Gnad!
4. rei ß mich aus den Ängs - ten kraft dei - ner Angst und Pein!

217 O Haupt voll Blut und Wunden

T: Paul Gerhardt (1607-1676)
M: Hans Leo Haßler (1564-1612)
geistlich Brieg um 1605
Glaubenslieder 1/513

Jes 53,5; 1Petr 2,24; Lk 9,29; Röm 5,9; 8,38-39

$\text{♩} = 84$

C F C Dm C G⁴ G C E Am F Dm⁶ E⁷ Am C

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn! O
2. Du edles Angesichte, da vor sonst alle Welt er-
3. O Herr, was du erduldet, ist alles meine Last; ich
4. Wenn ich einmal soll scheiden, du scheidest nicht von mir! Wenn

F C Dm C G⁴ G C E Am F Dm⁶ E⁷ Am

1. Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornen-kron! O
2. schrickt und wird zu-nichte, wie bist du so ent-stellt! Wie
3. hab es selbst verschuldet, was du getragen hast. Schau
4. ich den Tod soll leiden, so tritt du dann her-für! Wenn

G⁷ A

217 *O Haupt voll Blut und Wunden*

T: Paul Gerhardt (1607-1676)
M: Hans Leo Haßler (1564-1612)
geistlich Brieg um 1605
Glaubenslieder 1/513

Jes 53,5; 1Petr 2,24; Lk 9,29; Röm 5,9; 8,38-39

The musical score is presented in two systems. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). The vocal line includes lyrics for four different verses. The bass line provides harmonic support with chords and a simple bass line. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The first system ends with a double bar line, and the second system continues the melody and accompaniment.

System 1:

Chords: G, C, F, D^{G7}, C, F, C, F, C, C[#], Dm⁷, E, Am

1. Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höchs-ter Ehr und Zier, jetzt
2. bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht, dem
3. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat. Gib
4. mir am al - ler - bängs - ten wird um das Her - ze sein, so

System 2:

Chords: Em, B^{F#}, C, G, D⁴, D, G, C, Dm, C, G⁴, G, C

1. a - ber arg ver - höh - net: Ge - grü - ßet seist du mir!
2. sonst kein Licht hier glei - chet, so ü - bel zu - ge - richt't?
3. mir, o mein Er - bar - mer, den An - blick dei - ner Gnad!
4. reiß mich aus den Ängs - ten kraft dei - ner Angst und Pein!

PREDIGTEN

zum Glaubensbekenntnis cgush

- #01_Einleitung / Bibel (17.09.2023)
- #02_Gottheit (26.11.2023)
- #03_Jesus (10.03.2024)
- #04_H.Geist (07.04.2024)
- #05_Mensch (11.08.2024)
- #06_Sünde (12.01.2025)
- #07_Errettung (2025)
- #08-10_Gemeinde_Leitung
_Verordnungen (2025)
- #B.04_Zukünft. Ereignisse (31.12.2023)
- Weitere **Kat. B-Themen** (in 2025/26)

